Was ist eigentlich das AG Forum?

Am 26.09.2003 erschien die 1. Ausgabe unserer Informationsbroschüre

Aus dem Lateinischen abgeleitet bezeichnet das Wort *Forum* einen realen Ort der Begegnung, einen zentralen Platz, wo Menschen sich austauschen können. Im übertragenen Sinn ist ein Forum heute auch ein virtueller Ort zur Kommunikation von Informationen und zum Austausch von Gedanken und Meinungen.

Unser AG Forum erscheint heute in der Ausgabe 70. Ein kleines Jubiläum! Seit nunmehr 17 Jahren informiert das Arnold-Gymnasium viermal im Jahr mit je vier Seiten auf diesem Weg die ganze Schulfamilie über Neues und Besonderes. Feste Rubrik ist immer „Wir vom AG" für neue Köpfe bei Lehrkräften, Mitarbeitern, Elternbeirat oder SMV und einzelne Schülerinnen und Schüler. Außerdem finden sich auf der letzten Seite immer Kurznachrichten und Termine. Darüber hinaus bleibt Raum für Leitgedanken, für ein Titelthema und viele Berichte aus dem Schulleben.

Worüber berichtet man denn aus der Vielfalt der Themen im schulischen Umfeld? Der ganz normale Schulalltag ist es eher nicht! Es sind Berichte über Schulfahrten, Schüleraustausch, Konzerte, den L.A.U.F, den Adventsbasar, besondere Sportereignisse, Musicals, Theaterprojekte, Baupläne, das Schulfest, P-Seminare, Schulentwicklungsprozesse, eine neue Website, neue Fünftklässler und Abiturienten, Alumni, die OGTS, den neuen Zeitstrahl und so weiter und so fort.

In diesem Jahr 2020 hat sich aber auch das verändert. Das AG Forum 67 stand ganz im Zeichen des Sports mit Berichten über AG-Sporttalente, Sportwettbewerbe wie den Mini-Arnold-Cup und über die Sommersportwoche, die seit Jahren alle Schüler begeistert. Es erschien kurz vor der Schulschließung im März 2020. Ausgabe 68 im Juni 2020 war dann eine Corona-Ausgabe mit Berichten über Homeschooling und digitale Kommunikation aus der Sicht von Schülern, Lehrkräften und Eltern. Statt Terminen gab es auf der letzten Seite eine ganze Spalte mit ABSAGEN.

All unsere Fahrten, Exkursionen, Vorträge, Veranstaltungen mussten pandemiebedingt ersatzlos gestrichen werden! All die schönen Ereignisse, an die sich Schülerinnen und Schüler noch nach Jahren erinnern, einfach gecancelt! Zunächst hofften wir auf das neue Schuljahr, doch jetzt sind wir mitten in der zweiten Pandemie-Welle und können auch weiterhin nur auf ein „ halbwegs normales" Schulleben hoffen.

Was wir vermissen, sind gerade die unersetzlichen besonderen Begegnungen, Eindrücke und Erfahrungen unterwegs, außerhalb des regulären Unterrichts, wo ein sonst strenger Lehrer sich plötzlich als total cool herausstellt oder die stille Mitschülerin plötzlich zeigt, wie kommunikativ und nett sie ist. Momente, in denen wir einander völlig anders begegnen können und Lernen auf einmal auf ganz anderen Ebenen stattfinden kann.

Das sind dann die Besonderheiten, über die wir auch im AG Forum berichten. Aber Sie sehen, wir füllen unsere Seiten auch in dieser Krise. Dennoch hoffen wir sehr, dass wir bald wieder richtige analoge Begegnungen haben dürfen, die unser Leben bereichern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit mit vielen wunderbaren Begegnungen – in echt oder digital – und einen guten Start in das neue Jahr!

URSULA KICK-BERNKLAU

LEITGEDANKEN

Besinnliche Zeit

Zu warten, gespannt zu sein, sich zu besinnen und Vorfreude auf das Kommende zu verspüren, sind Dinge, die man in der Weihnachtszeit nun mal so tut – in diesem Jahr ganz besonders, wenn auch irgendwie ganz anders.

Warten werden wir nicht nur auf das Weihnachtsfest im Kreise der Engsten, warten werden wir genauso auch auf ein Ende des strapaziösen, aber nicht mehr unübersehbaren Zeitraums der Krise. Warten, oft nur mit Langeweile und Zeitverlust gleichgesetzt, als Warten auf etwas Vielversprechendes und Schönes.

Angespannt und gespannt sehnen wir uns nach Normalität, die weiterhin ein gutes Stück entfernt ist und nun doch näher gekommen zu sein scheint.

Besinnen sollten wir uns auf das, was wesentlich und wichtig ist. Prioritäten zu setzen, andere in ihren Anliegen und Sorgen wahr und ernst zu nehmen, die Leistung und den Verzicht, Ideen, Pläne und Maßnahmen, welche durch die vielen, die versuchen, uns zu helfen und uns durch ein uns und ihnen in dieser Form bisher unbekanntes Unglück zu navigieren, ergriffen werden, wertzuschätzen und nicht zu verurteilen oder gar durch unsolidarisch-egoistische, riskante und verantwortungslose und mit verdrehten Vergleichen und erfundenen Geschichten „legitimierte", schlicht dumme Verhaltensweisen zu konterkarieren, sind unsere Aufgaben und Pflichten für die nächsten Wochen und Monate.

Freuen können wir uns auf die kommende Normalität, Treffen und ausgelassenes Feiern, auf Klarheit und Struktur und das Weichen der lähmenden Ängste – zum Weihnachtsfest noch nicht in alter Intensität, aber bald ganz bestimmt.

So besitzt die Advents- und Weihnachtszeit – wenn auch ganz anders als sonst und mit all dem Fehlenden – das Potenzial, eine vielversprechende Zeit zu werden. Das Warten wird sich lohnen. Bleibt zuversichtlich, geduldig und genießt – aber mit Bedacht!

Ein frohes Fest und alles Gute für euch persönlich und eure Familie!

PHILIPP PFISTER

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
96465 Neustadt b. Coburg

Redaktion
Dr. Karl-Heinz Sänger,
Ursula Kick-Bernklau

Layout
Dr. Karl-Heinz Sänger

Erscheinungstermin
17.12.2020

Auflage
1.000 Exemplare

Design
Patrick Dressel

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

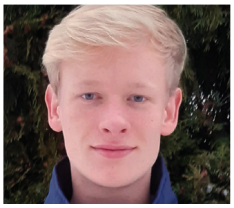
Claudia Eisele

studiert eigentlich Englisch und Deutsch für das Lehramt an Gymnasien. Sie ist ausgebildete Fremdsprachenkorrespondentin, in den letzten beiden Schuljahren aber bereits stundenweise bei uns in der OGTS im Einsatz. Seit September ist sie nun täglich dabei. Ihre knappe Freizeit verbringt sie am liebsten mit ihrer Tochter.

Max Paulfranz

ist der Sieger im diesjärigen Kapp-Wettbewerb. Für seine hervorragende Arbeit wird er von der Firma Kapp mit 1200 € belohnt. Neben Chemie und Biologie interessiert er sich besonders für Kickboxen. Seit er sechs Jahre alt war, betreibt er es aktiv im Verein. Heute ist er sowohl im Bayern- als auch im Nationalkader.

Pascal Timm



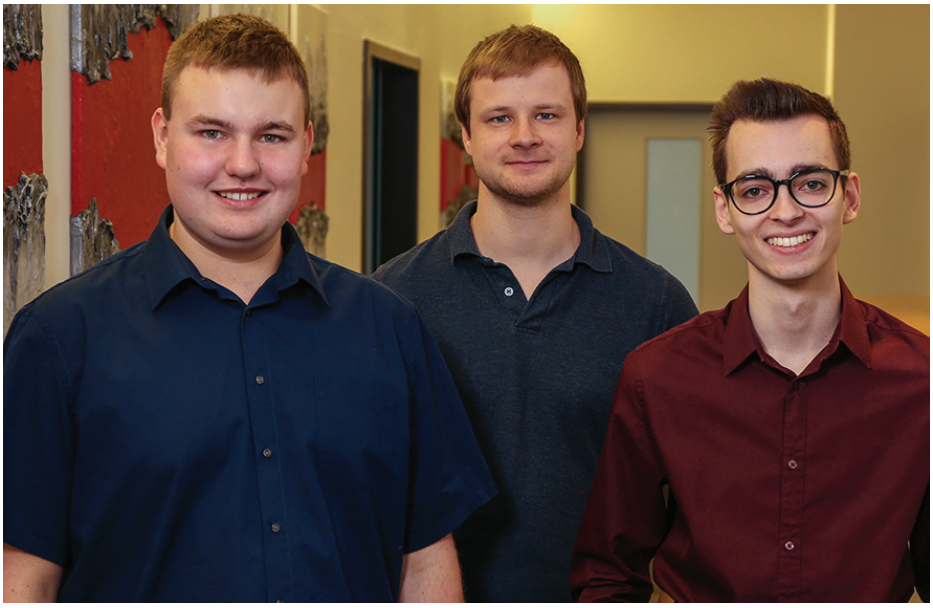
belegte den mit 900 € dotierten 2. Platz im Kapp-Wettbewerb. Aus altem Friteusenfett, Treber und Melasse hat er versucht, einen nachhaltigen Rohstoff als Kunststoffersatz zu synthetisieren. In seiner Freizeit spielt er gerne Gitarre oder ist mit der Kamera draußen unterwegs, um Naturaufnahmen zu machen.

Aus der Garage in die Digitale Manufaktur

Ehemalige Arnoldiner mit eigenem Start-up in der Erfolgsspur

Sommer 2017 – Patrick Dressel und Jonas Heß, beide zum damaligen Zeitpunkt Schüler am AG, haben die Idee, sich mit ihren bisher hobbymäßig ausgeübten IT-Dienstleistungen ein Standbein neben der Schule aufzubauen und ihre Internetdienstleistungen nun auch gewerblich anzubieten. Nach reiflicher Überlegung kommen die beiden zum Entschluss, eine GbR zu gründen – doch wie, wenn beide Gründer noch nicht mal volljährig sind? Warten, bis beide 18 Jahre alt werden? Nach einigen Beratungen und Google-Recherchen haben dann beide von den Möglichkeiten einer Gründung unter 18 erfahren. Das bedeutete: Eine familiengerichtliche Anhörung von Jonas, das Vorstellig werden bei der IHK und ein aufwändiger, fast 7-monatiger Prozess. In der Zwischenzeit war Patrick ohnehin bereits 18 Jahre und das Unternehmen – die achtbit media Patrick Dressel & Jonas Heß GbR – konnte mitten in seiner Abiturphase gegründet werden, auch dank der Unterstützung durch die Schulleitung.

Seit der 6. beziehungsweise 9. Klasse haben beide das Wahlfach Networking bei Arno Hoffmann (später dann bei Martin Frenkler) belegt. Die Besonderheit des Wahlfaches ist ja seit jeher, dass sich hier die Schüler eigenverantwortlich um die Netzwerktechnik und die Server-Infrastruktur der Schule kümmern – Wissen, das in der neu gegründeten GbR natürlich direkt angewendet wurde. Seit der fünften Klasse waren sie zudem im Team von nectv und in der AG Veranstaltungstechnik tätig. Patrick hat dann im Schuljahr 2018/2019 nach seinem Abitur einen Bundesfreiwilligendienst am Arnold-Gymnasium absolviert, währenddessen zusammen mit Jonas das Start-Up weiter ausgebaut und einen alten Nebenraum einer Garage zum ersten Büro umgebaut. Nun studiert Jonas im ersten Semester Informatik an der Hochschule Coburg und Patrick Medieninformatik in Hof. Auch hier schlägt sich der jeweilige Fokus der beiden nieder: Während Jonas eher der Techniker und Programmierer ist, kümmert sich Patrick zumeist um die Gestaltung und User Interfaces. Heute ist aus der GbR eine GmbH geworden, Andreas Schlee – im Übrigen ebenfalls ein AG-Alumnus aus Arno Hoffmanns Werkstatt – ist als Gesellschafter für Hostingdienstleistungen eingestiegen und das Unternehmen sieht sich heute immer mehr als Software- und Digitaldienstleister. Aber auch die technische Betreuung von Bildungseinrichtungen ist weiterhin ein Tätigkeitsfeld des Teams – so ist im Frühjahr zum Beispiel in kurzer Zeit ein Videokonferenzsystem für das AG realisiert worden. Die Beratung zur Digitalisierung am AG war jüngst sogar Thema in einem Beitrag des Bayerischen Rundfunks.



Im Oktober hat die Achtbit Media GmbH dann ihr neues Domizil, die Digitale Manufaktur in Rödental, bezogen. Im Gründerzentrum des Landkreises sind sie jedoch nicht nur Mieter mit eigenem Büro, sondern auch aktiv in der Haus-IT beteiligt und zudem im Austausch mit dem Team der Zukunft.Coburg.Digital GmbH um Jochen Flohrschütz. Auch hier sind bereits Projekte gemeinsam mit dem AG geplant. Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten beginnt nun ein neues Kapitel in der noch jungen Firmengeschichte.

PATRICK DRESSEL

Digitale Hilfestellung: Medienbuddys am AG

Schüler unterstützen sich gegenseitig, wenn mal etwas nicht funktioniert

Digitale Medien im Unterricht verwenden, das ist nicht nur in Pandemiezeiten in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Gerne wird dabei auch auf BYOD (bring your own device) zurückgegriffen, die Schülerinnen und Schüler sollen also in bestimmten Unterrichtsabschnitten ihre eigenen Tablets oder Smartphones einsetzen. Doch was, wenn etwas nicht funktioniert? Und dann auch noch bei mehreren Schülern gleichzeitig? Oder wenn die Lehrkraft sich nicht mit 20 verschiedenen Telefonmodellen und zehn Betriebssystemversionen auskennt? Man kann nicht alle Probleme beheben, die in der digital unterstützten Schule auftreten. Aber zumindest für die häufigsten Fälle gibt es am Arnold-Gymnasium ab diesem Schuljahr die Medienbuddys: über 70 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 bis 10, die freiwillig zur Verfügung stehen, um ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden weiterzuhelfen.

Im Oktober wurden diese neuen Medienbuddys in einem ersten Treffen und mit leicht unterschiedlichen Schwerpunkten auf ihre Rolle vorbereitet. Sie sind in Zukunft die Ansprechpartner innerhalb ihrer Klasse, wenn Mitschülerinnen und Mitschüler technische Probleme oder Fragen zu ihren eigenen Geräten haben. Medienbuddys müssen sich aber nicht mit allen Plattformen oder Betriebssystemen auskennen, nur mit dem, das sie ohnehin schon verwenden, und sind dann bereit, den anderen Kindern und Jugendlichen in der Klasse auszuhelfen, wenn Fragen auftauchen. Innerhalb einer Klasse gibt es deshalb mehrere Buddys für unterschiedliche Geräte und Systeme. Je mehr Schülerinnen und Schüler regelmäßig mit ihren Smartphones oder Tablets im Unterricht arbeiten, umso selbstverständlicher wird dann auch dieser Einsatz und alle Schüler sollten sich zügig mit den Grundeinstellungen ihres Geräts auskennen.

Die nächsten Einsätze für unsere Medienbuddys werden schon geplant. Es soll unter anderem eine Kommunikationsplattform entstehen, auf der sich alle Buddys gegenseitig bei Fragen unterstützen oder Neues dazulernen können. Vielleicht gibt es auch bald kleinere Tutorials in Text- oder Videoform, die bei technischen Problemen oder bei der Neueinrichtung von Geräten weiterhelfen können. Gerade falls man sich beim Lernen nicht im Schulhaus befindet, kann dies von großer Bedeutung sein.

Doch auch mit der wichtigen und engagierten Unterstützung durch unsere neuen Medienbuddys bleiben noch ein paar Unwägbarkeiten beim Arbeiten mit digitalen Medien. Ist es nur ein Wunschtraum oder doch sehr bald Realität, dass eine ganze Klasse in der gleichen Stunde über Geräte mit vollen Akkus und funktionierendes WLAN verfügt und dass alle die nötigen Passwörter parat haben? Wir arbeiten jedenfalls daran. Gemeinsam.

KATHARINA KAISER

Die „mobile“ Klasse: Alle haben jetzt ein iPad

In der Klasse 5a sitzen unsere „digitalen Versuchskaninchen“

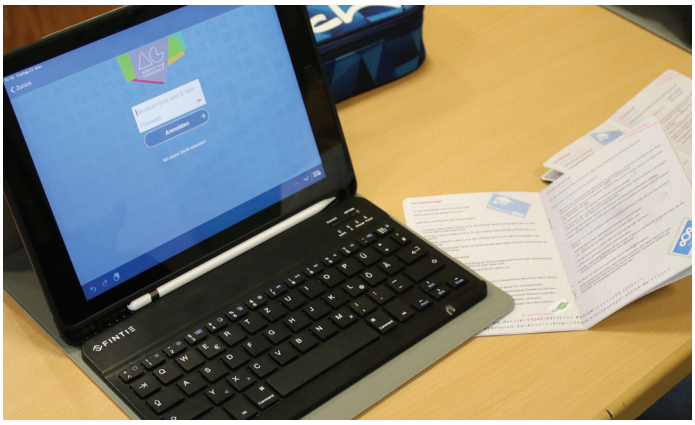
Lange haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a auf diesen Tag gewartet. In der zweiten Woche nach den Herbstferien war es dann so weit: Jeder Fünftklässler erhielt ein von der Schule gestelltes und vorbereitetes iPad zur mobilen Erweiterung des Lernens. Denn in der 5a wird ein Pilotprojekt zur Etablierung mobiler Endgeräte und deren Einbindung in den Unterricht gestartet.

Auf diesem „Lern-iPad“ befinden sich nur Apps, die von den Fachlehrkräften für Unterrichtszwecke ausgesucht wurden, es ist also kein Spielzeug, sondern ein Arbeitsgerät. Wer jetzt glaubt, das iPad soll die Heftführung ersetzen, der täuscht sich. Denn es geht um die Erweiterung des Unterrichts, um die abwechslungsreichere Gestaltung und eine Anbindung an die Lebenswirklichkeit in einer digitalisierten Welt. Das iPad kommt also dann zum Einsatz, wenn es einen Mehrwert für den Unterricht hat und auf diese Weise eine Bereicherung darstellt. Außerdem ist es ganz schön praktisch, wenn man alle Schulbücher auf einem Gerät hat und sie nicht immer extra in die Tasche packen und schleppen muss.

Da Kinder und Jugendliche heutzutage mit sozialen Medien und Videoportalen aufwachsen, sollen diese Möglichkeiten auch für den Unterricht eröffnet und die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler weiter ausgebaut werden. Denn wenn auch viele auf ihren Geräten spielen und sich Nachrichten schreiben können oder auch in der Lage sind, ein Erklärvideo auf Youtube zu finden, so ist der Weg doch noch weit zu einem verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang mit den neuen Medien. Diese Medienkompetenz wird bei der Verwendung der Geräte im Unterricht nebenbei gleich mit gestärkt. Eine Win-Win-Situation also, wenn alles so klappt, wie es im Projekt angedacht ist.

Zunächst wird versucht eine solide Basis zu schaffen, auf der aufgebaut werden kann. Da heißt es erst mal Regeln zum Umgang mit dem Gerät lernen. Es werden erste technische Einweisungen vorgenommen, sodass nun auch jeder weiß, was „drag and drop“ ist, wie man einen Splitscreen erzeugt oder seine Dokumente, Bilder und Videos so abspeichert, dass man sie auch wiederfindet. Alles ganz banale Arbeitsschritte, die einem den Lernalltag mit einem iPad vereinfachen können, man muss sie nur kennen. Obwohl noch mancher Schüler Fragen hat, konnten doch auch schon erste Erfolge in Form von gefilmten Kurzinterviews für den Englischunterricht vorgewiesen werden, auf die die Kinder der 5a sehr stolz sind. Es gibt nichts Schöneres, als wenn erfolgreiches Lernen zu Freude bei den Kindern führt. Ein toller Start in ein hoffentlich wegweisendes Pilotprojekt.

ANNEKATRIN KAMPE



Hohe Auszeichnung für Dr. Kai Frobel

Ehemaligem Arnoldiner wird das Bundesverdienstkreuz verliehen

Am 1. Oktober 2020 wurde Dr. Kai Frobel im Berliner Schloss Bellevue von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Es wird für ganz besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet verliehen. Dr. Kai Frobel wird damit für seinen enormen Einsatz für das sogenannte Grüne Band geehrt. Als Initiator des Grünen Bandes kämpft er um den Erhalt von Lebensräumen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Der rund 200 Meter breite Geländestreifen, der sich auf etwa 1400 Kilometern von der Ostseeküste bis nach Hof erstreckt, ist das bundesweit größte Naturschutzprojekt und ein Rückzugsort für seltene Tier- und Pflanzenarten.

Kai Frobel wurde 1959 geboren und ist in Hassenberg aufgewachsen. Von dort aus besuchte er das Arnold-Gymnasium, das er 1978 mit der Allgemeinen Hochschulreife abschloss. Nach dem Studienabschluss als Diplom-Geoökologe promovierte er 1997 am Lehrstuhl für Biogeografie der Universität Bayreuth. Bereits seit 1985 arbeitet Kai Frobel hauptamtlich beim BUND Naturschutz in Bayern e.V. Für sein Engagemant um das Grüne Band wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet, so auch 2017 mit dem deutschen Umweltpreis.

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

T-Shirts und Hoodies sind ein Muss!

P-Seminar Merchandising kreiert neue Schulkleidung

Es gibt wieder Schulkleidung! Den einen sieht man mit einer AG-Maske durchs Schulhaus zur nächsten Unterrichtsstunde spurten, die andere mit unserem von Grund auf neu designten Shirts oder Hoodies den Pausenverkauf räubern.

Am Anfang des Ganzen stand der Vorschlag von Frau Rose, im Rahmen eines P-Seminars eine neue Schulkollektion auf den Weg zu bringen. Während der ersten Treffen mussten wir erst einmal darüber beraten, was wir überhaupt alles anbieten wollten. Schnell war klar, dass die Verkaufsschlager der vorherigen Kollektionen, also T-Shirts und Hoodies, ein absolutes Muss sind. Aber wir wollten noch etwas anderes, Neues anbieten, mit dem jeder die Zugehörigkeit zum AG zeigen kann. Entschieden haben wir uns für Stofftaschen, Sportbeutel und Schlüsselanhänger. Außerdem ergänzt aus aktuellem Anlass eine Mundnasebedeckung unser Produktportfolio. Obwohl uns Corona einen gewaltigen Strich durch den Zeitplan gemacht hat, kann die neue Kollektion Anfang des Jahres verteilt werden!

EVA BRAUNREUTHER

Termine | unter Vorbehalt

19.12.20-10.01.21	Weihnachtsferien	
14.01.2021	Präsentationsabend | P-Seminare Q12	AG-Schulgebäude
27.01.2021	Sitzung des Schulforums	
01.02.2021	Ausgabe der Zeugnisse der Q12	
11.02.2021	Bewerbungstraining | Q11	AG-Schulgebäude
12.02.2021	Ausgabe der Zwischenzeugnisse 5 - 11	
23.02.2021, 19:00	Klassenelternversammlung | 5. Klassen	AG-Zweifachhalle
02.-03.03.2021	Motivationsseminar „Schritte gehen“	AG-Cafeteria
05.03.2021	Mini-Arnold-Cup | 5.&6. Klassen	Frankenhalle
12.03.2021	AG FORUM 71 | Erscheinungstermin	

News

AG.Newcomer auf cotube.de

In Zusammenarbeit mit nectv können die Jüngsten am AG Erfahrungen mit Videodrehs sammeln. Bertreut werden sie dabei von Studienrat Andreas Gläsel. Seit Anfang Dezember sind sie nun auch auf der Videoplattform COtube mit ihrem Kanal „AG.Newcomer“ aktiv und veröffentlichen dort regelmäßig ihre neusten Beiträge. Die Inhalte sind dabei sehr vielfältig. Egal ob Tierdokus, Life-Hacks oder Interviews – die Newcomer haben eine ganze Menge zu bieten und laden herzlich dazu ein, ihrem Kanal einen Besuch abzustatten.

Leihgeräte angekündigt

Den Medien war es schon vor längerer Zeit zu entnehmen, dass der Freistaat Bayern Leihgeräte für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stellt, falls diese sonst nicht die Möglichkeit haben, im Distanzunterricht zuhause vernünftig zu arbeiten. Diese Leihgeräte kommen nun in den nächsten Tagen auch im Landkreis Coburg an. Wir hoffen, dass wir die iPads mit Tastatur und Stift den Eltern, die sie beantragt haben, bald nach den Weihnachtsferien aushändigen können.

Software kommt für alle

In der Stadt Coburg wird allen Schülerinnen und Schülern bereits seit Jahren das Software-Paket Office 365 kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Landkreis zieht jetzt nach. Damit wird zum einen den zunehmenden Erfordernissen der Digitalisierung Rechnung getragen, zum anderen aber auch der Notwendigkeit, dass Lehrkräfte und Schüler oder Schülerinnen und Schüler untereinander Materialien austauschen und Dokumente gemeinsam bearbeiten. Mit im Paket ist auch MS-Teams und damit eine Möglichkeit für Videokonferenzen. Ganz herzlichen Dank an den Kreistag für die Bewilligung der finanziellen Mittel!

Die Sanierung kann beginnen

Eigentlich sollte die Förderzusage der Regierung von Oberfranken bereits im Februar erfolgen und zu Beginn dieses Schuljahres mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Dann kam Corona! Nun endlich, neun Monate später als erhofft, kam der lange ersehnte Brief aus Bayreuth. Es kann also losgehen. Bis aber die erste Spitzhacke beginnt, ein Loch für den Aufzug im Alpha-Gebäude in die Wand zu schlagen, wird es trotzdem noch dauern. Erst müssen die Arbeiten ja noch ausgeschrieben werden.